

Außerdem besitzt eine reichausgestattete **Vorbildersammlung** die Industrie- und Gewerbeschule, auch die übrigen Schulen und Lehranstalten verfügen über Büchereien.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Hier erwähnen wir das allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende, unter vorzüglicher Leitung stehende Stadtkrankenhaus, das in der ganzen Lausitz einen glänzenden Ruf genießt, das Armen- und Siechenhaus. Die Wasserleitung mit ausgezeichnetem Quellwasser, die vorzügliche Beschleusung der Stadt mit Kläranlage, das Stadtbad mit Wann-, Dampf- und medizinischen Bädern, die Städtische Schwimmhalle in der Rosenstraße, das städtische Spree- und Luftbad. Den Schlachthof mit allgemeinem Fleischbeschauzwang, die Gasanstalt und das Elektrizitätswerk.

Auch die Baugener Notgemeinschaft sei erwähnt, die bereits seit 2 Jahren segensreich gewirkt hat.

Stiftungen und Stiftungsanstalten

dienen teils der Armenfürsorge und Wohltätigkeit, teils Zwecken der Erziehung und des Unterrichts. An Stiftungsanstalten sind vorhanden: ein Männerheim und ein Frauenheim, eine Waisenverorgungsanstalt, Kinderarbeitschulen und Kinderbewahranstalten (hier und in Baugen-Seidau), das Franziska-Weber-Heim.

Handel, Gewerbe und Industrie

haben bedeutenden Aufschwung genommen, wovon die erweiterten, modernen Anlagen des regen Schaffens und Strebens beredtes Zeugnis ablegen. Bedeutenden Ruf genießen die Erzeugnisse der Papier-, Tuch-, Strumpf-, verschiedener Maschinen-, der Waggon-, Karosserie- und Fahrradfabriken, des Kupferwerkes, der Mechanischen Weberei, Orgelbauanstalt, Lithographischen Anstalt und Steindruckerei sowie anderer Fabriken und Werkstätten. Besondere Erwähnung verdient auch die Steinindustrie der Umgebung.

Das **Vereinsleben** ist in Baugen äußerst rege. Vereine und Gesellschaften lassen sich die Pflege von Wissenschaft und Kunst, religiöser Erbauung, Wohltätigkeit, vaterländischer Gesinnung, Geselligkeit und Sport, sowie die Sorge um Berufsinteressen angelegen sein. Für die sportliche Betätigung sind mehrere Plätze angelegt.

Gut eingerichtete Fremdenhöfe, Gasthäuser und Schankwirtschaften bieten vorzügliche Unterkunft und Verpflegung. Einen guten Ruf genießen auch die Biere der Baugener Aktien-Brauerei und Mälzerei.

So hat man in Baugen verständnisvoll die Wahrzeichen einer großen geschichtlichen Vergangenheit erhalten, und jenseits der alten Stadtmauern und Wälle sind im Laufe der Jahrzehnte moderne Stadtteile und Siedlungen mit wohlgepflegten Straßen, Plätzen und Anlagen erstanden. Das altertümlich-malerische Städtebild macht Baugen zu einer der schönsten und interessantesten Städte unseres engeren und weiteren Vaterlandes.

Auskunftsstellen

des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs:

Walter Stark, Buchhändler (Fa.: Bellerische Buchhandlung, Oskar Roesger), Schulstraße 9.
Otto Sachse, Zigarrengeschäft, Innere Lauenstraße 1 (neben dem „Ratskeller“).

Weiter erteilen Auskunft:

Bahnhofsrestaurant, Bahnhof,
Konditorei **W. Müller**, Gochwitzstr. 44 (am Postplatz),
Fremdenhof „Zum alten Bierhof“, Theatergasse 6,
Fremdenhof „Fuchsbau“, Hintere Reichenstraße 1,
Fremdenhof „Weißes Roß“, Auß. Lauenstr., Ecke Gochwitzstraße,
Johann George Pahn, Modewarenhaus, Hauptmarkt, Ecke Kornstraße 1,
Otto Sachse, Kaufmann, Reichenstraße 4,
Geschäftsstelle der „Baugener Nachrichten“, Innere Lauenstraße 4,
Geschäftsstelle des „Baugener Tageblatt“, Holzmarkt.